



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13120

Nominierte Studienrichtung: 198/406/425 Studienrichtung Bachelorstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 22.08.2022 **Aufenthaltsende:** 16.12.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.600,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 850,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.900,00
Studienkosten:	€ 420,00
Versicherungskosten	€ 1.000,00
Visakosten:	€ 395,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.165,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungID: 13120

Nominierte Studienrichtung: 198/406/425 Studienrichtung Bachelorstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Viele der Tipps, die ich hier aufgeschrieben habe, hätte ich am Anfang auch gerne gehabt, dann hätte ich mir einige Sorgen erspart. Ich hoffe also, dass sie euch weiterhelfen und den zähen Vorbereitungsprozess vereinfachen werden!

Vorbereitungen:

Lasst euch von den vielen Vorbereitungen und Hindernissen, die euch mit Sicherheit begegnen werden, nicht abkriegen oder gar die Freude an der ganzen Sache nehmen! Es wird zwar sehr, sehr mühsam (nicht mit Erasmusvorbereitungen vergleichbar), aber es lohnt sich zu hundert Prozent! Ein häufiges Problem war zum Beispiel bei der Unterkunftsanmeldung oder beim Ticketbuchen des Peoria Charters (der Bus, mit dem man vom Flughafen zur Uni kommt), dass die Websites nur amerikanische Telefonnummern, Sozialversicherungsnummern etc. akzeptiert haben. Da man zu dem Zeitpunkt, wo man diese Dinge macht, ja noch gar nicht in den USA ist, hat man mit großer Wahrscheinlichkeit auch noch keine amerikanische Nummer. Ich habe es so gehandhabt, dass ich die Nummer eines amerikanischen Freundes angegeben habe oder, wenn die amerikanische Sozialversicherungsnummer verlangt war, eine Nummer wie z.B. 00000 genommen und dann eine E-Mail an die betreffende Institution zur Klarstellung geschrieben, dass mich die Website sonst nicht weitergelassen hätte. Man muss sich da einfach bisschen spielen.

Peoria Charter/Amtrak:

Bereits beim Buchen des Bustickets müsst ihr die Station in Champaign wählen, bei der ihr aussteigen möchtet. Das sind folgende: Illinois Terminal, ISR und Armory. Der Illinois Terminal ist der Bahnhof, wo auch der Zug Amtrak fährt. Er ist ca. 15-20 min zu Fuß vom Campus entfernt. Wenn ihr also on campus wohnt, würde ich euch ISR oder Armory empfehlen. ISR ist bei der Illinois Street Residence Hall und Armory beim Armory Building (einfach in Google Maps eingeben, welche am nächsten zu eurer Unterkunft ist).

Die Abfahrt-Busstation beim Flughafen O'Hare ist die vom Terminal 5 (der internationale), wenn ihr aus dem Ausland ankommt.

Ich würde empfehlen, lieber den Bus statt Zug zu nehmen, da der Bus direkt vom Flughafen abfährt. Sonst müsstet ihr euch mit dem schweren Gepäck in die Innenstadt Chicagos zur Union Station schleppen, von wo der Zug



wegfährt. Wenn ihr allerdings mal während des Semesters nach Chicago fährt, um die Stadt anzuschauen, würde ich euch den Zug empfehlen, weil er schneller ist.

Die Tickets für den Bus können meines Wissens nicht vor Ort gekauft werden, also solltet ihr sie zeitgerecht im Vorhinein online kaufen, vielleicht gleich schon, nachdem ihr den Flug gebucht habt. Gerade zu Beginn des Semesters ist die Nachfrage natürlich sehr groß, weil alle Studenten wieder zum Campus zurückkehren, also sind die Tickets schnell ausgebucht.

Unterkunft:

Da wir einige Zeit vor dem offiziellen Einzugsdatum in Champaign angekommen sind und nicht früher einziehen durften, haben wir für die Zeit ein Hotel gebucht. Es war das La Quinta Inn und absolut in Ordnung, sauber, preiswert und es gab sogar Frühstück. Solltet ihr auch ein Hotel benötigen, kann ich dieses absolut empfehlen. Es war zwar nicht direkt in Campustown, aber dafür um einiges billiger als Hotels am Campus.

Ich habe in einem Apartment von Campustown Rentals auf der East Daniel Street gewohnt. Eine ausgezeichnete Lage und es war recht billig: ca. \$460 pro Monat, allerdings kommen da noch Strom und Wasser dazu. Das musste man beides selbst anmelden/kündigen und es läuft dann über den Namen einer der Personen in der Wohnung. Von der Unterkunft sollte man sich nicht allzu viel erwarten, das Gebäude ist schon sehr in die Jahre gekommen, aber die Wohnung selbst war ok und wir waren am Ende alle froh, diese Unterkunft genommen zu haben! Ich würde empfehlen, bei der Wohnungssuche vor allem auf die Lage zu achten, die war bei uns top! Sowohl der Main Quad als auch die Green Street (quasi die Hauptstraße, wo alle Restaurants und Bars sind) waren ca. 4-5 min zu Fuß entfernt. Was auch unbedingt zu beachten ist: die meisten Unterkünfte bieten nur Jahresverträge an! Das würde ich nicht empfehlen, weil man sich dann selbst um einen Nachmieter kümmern muss und das schwierig werden kann, weil ja dann schon alle eine Unterkunft für das ganze Jahr haben. Bei meiner Unterkunft konnte man auch einen Vertrag für nur 5 Monate nehmen.

Gastuniversität, Studierende und Lernaufwand:

Wenn ihr auf der Suche nach einer Uni wie aus den amerikanischen College-Filmen seid, seid ihr bei der UIUC definitiv richtig!! Campustown ist voller Fraternities und Sororities und ihren großen Häusern und die Studenten hier feiern auch mal an einem Montag oder Dienstag! Der Main Quad (große Wiese) und die Gebäude rundherum sind wunderschön!

Die amerikanischen Studenten sind zwar sehr freundlich, aber oft ist es schwer, jemanden kennen zu lernen, weil sie immer alle sehr schnell aus dem Raum verschwinden, wenn der Kurs vorbei ist. Dafür empfehle ich, unbedingt zum Quad Day zu gehen und sich für einige der Studentenclubs, die einen interessieren, anzumelden – da gibt es wirklich alles Mögliche: vom Raketenbauclub bis zum October Lovers Club! Diese Clubs organisieren regelmäßige Treffen und Events, wo man wirklich viele Amerikaner trifft und Freundschaften schließen kann! Man ist auch nicht verpflichtet, zu jedem Treffen zu kommen, sondern kann das ganz individuell entscheiden. Ich bin auch oft zu den cooking classes in der modernen Küche des großen Fitnessstudios ARC gegangen, dort konnte man auch viele Amerikaner kennenlernen und die Kocheinheiten (richtige „Kurse“ waren es eigentlich nicht) haben sehr Spaß gemacht! Um \$10 konnte man zu verschiedenen Themen kochen, gemeinsam essen und sich sogar noch etwas mit nachhause nehmen. Das Einkaufen der Zutaten und Wegräumen/Putzen wurde von den organisierenden Studentinnen übernommen!

Der Arbeitsaufwand in meiner Studienrichtung (ich habe Literatur- und Psychologiekurse belegt) war um einiges höher als ich es aus Wien kenne, besonders was das Lesen betrifft. Für jede neue Einheit musste man 2-4 Texte lesen (die auch sehr lang sein können) und da ich jeden Kurs immer 3x/Woche hatte (dafür nur je 50 min), kommt da bei 4 Kursen in einer Woche schon einiges an Leseaufwand zusammen.

Ich würde empfehlen, in den ersten 1-2 Wochen in mehrere Kurse hineinzuschnuppern, auch wenn man sie nicht im Vorausanerkennungsbescheid angegeben hat. Ich habe so letztendlich zwei der vier Kurse aus dem Vorausanerkennungsbescheid geändert, weil ich gemerkt habe, dass mir Inhalt, Professor oder finanzielle Aspekte mehr zusagen (ich wollte z.B. keine \$100-\$160 für ein Lehrbuch ausgeben und habe stattdessen einen Kurs gewählt, wo die Lernmaterialien vom Professor zur Verfügung gestellt wurden und der auch inhaltlich ansprechender war).



English Corner, IFI

Um die amerikanische Kultur näher kennenzulernen und Freunde zu finden, kann ich die Organisationen English Corner und IFI (International Friendships) empfehlen. Die haben mehrmals im Monat Treffen und Events für internationale Studierende organisiert, wie etwa Trips zum Curtis Orchard (wo man Äpfel pflücken und Kürbisse ernten konnte), Corn Maze (Labyrinth im Maisfeld) usw. und oft wurden wir in Kleingruppen zu amerikanischen Familien eingeladen, die für uns klassische amerikanische Gerichte (corn casserole, turkey, fried chicken, ...) gekocht haben („dinner at an American home“). Da hatte man immer eine tolle Zeit in einem freundlichen und offenen Ambiente! Zu Thanksgiving und Weihnachten gab es z.B. auch spezielle Einladungen zu einem gemeinsamen Essen bzw. Kekse backen. Die Hauptorganisatoren von IFI waren Bill und Donna, denen die internationalen Studenten wirklich sehr wichtig waren! Sie haben mir zum Beispiel angeboten, mich an meinem letzten Tag mit dem Auto zum Bahnhof zu fahren.

Sicherheit

Wenn es einen kriminellen Vorfall gab, wurde das immer so früh wie möglich per E-Mail oder SMS an die Studierenden kommuniziert, meistens waren das Überfälle, Diebstähle oder Schlägereien. Ein Mal gab es bei uns aber auch einen Vorfall, wo ein Schuss abgefeuert wurde. Ich denke es ist wichtig, das zu erwähnen, aber sich nicht abschrecken zu lassen. Es gibt eine eigene Campus-Police, die Streife fährt. Bei der Unterkunftssuche sollte man darauf achten, dass sie nicht allzu weit von der Green Street (wo die ganzen Bars sind) entfernt ist und am Abend geht man außerdem am besten immer zu zweit. Es gibt sogar eine App „Safewalks U of I“, über die man anfragen kann, dass man nachhause begleitet wird. Eine richtig gute Idee, ich persönlich habe die App aber nie gebraucht.

Wintersemester oder Sommersemester?

Ich würde empfehlen im Wintersemester zu fahren, weil ihr so den unvergesslichen Quad Day (wo sich alle Studentenclubs vorstellen, wie man es z.B. aus Pitch Perfect kennt) erleben könnt, sowie die Homecoming Week, Dads Weekend usw. Außerdem beginnt das Wintersemester schon Mitte August (und hört dafür schon Mitte Dezember auf), weswegen es noch schön warm ist – bei mir war es warm bis Mitte Oktober.

Fazit

An der UIUC hat man wirklich ein Collegeleben wie aus dem Film. Alle rennen in Uni-Merch herum und tragen die Unifarben Blau-Orange. Das Studentenleben ist tausendmal besser als in Wien, man ist viel mehr Teil einer Community und es gibt so viel zu erleben (wenn man sich in Studentenclubs einschreibt) – auch wenn viele sagen, dass Champaign nur eine kleine Stadt umgeben von Maisfeldern ist. Ich bin unendlich dankbar für die Erfahrungen! Go Illini!